



## KONZERT

Freitag, 12. Mai 2023

REAKTOR, Geblergasse 36/40, 1170 Wien / 19:30h

### Colores

#### Platypus Ensemble

Platypus (*Ornitorhynchus anatinus*) ist ein eierlegendes Säugetier. Zuerst hielt man das Schnabeltier für eine „Fälschung“ und glaubte, dass ein Entenschnabel an einen Biber genäht wurde. Wissenschaftler:innen der Universität Kopenhagen haben 2021 herausgefunden, dass Schnabeltiere ihrem Erbgut nach tatsächlich sowohl Säugetier, als auch Vogel und Reptil sind. Seit Millionen von Jahren hält sich das Schnabeltier als eine Art lebendes Fossil, das nur in Australien und Tasmanien vorkommt. Fast jedes Fakt des Platypus ist ein fun oder odd fact. In der Einleitung zum Film Dogma aus dem Jahr 1999 wird das Schnabeltier als Beispiel dafür angeführt, dass Gott Humor haben muss.



© Maria Frodl

Vieles an dieser resilienten Spezies ist seltsam, unerklärlich, unmöglich einzuordnen und genau diese rätselhaften Kategorien interessieren das **Ensemble Platypus**. Sich mit den Zwischenräumen zu beschäftigen, macht die Arbeit und das Spiel von Platypus aus. Der musikalische Fokus, der die intensive Proben- und Konzerttätigkeit des Ensembles bestimmt, ist die Auseinandersetzung im Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Arten von Musik und Herangehensweisen an das gemeinsame Musizieren. Gleichzeitig spielen aber auch immer der zeitliche und räumliche Aspekt eine Rolle in der dramaturgischen Konzeption der Konzerte. In einer über 10 jährigen Geschichte und gemeinsamen Beschäftigung arbeitete das in Wien ansässige Ensemble mit zahlreichen Veranstalter:innen und Festivals wie Wien Modern, Reaktor Wien, Arnold Schönberg Center, dem Wiener Konzerthaus, den Musiktheatertagen Wien, Imago Dei (Krems), dem Festival Einhundert (Klagenfurt), dem Klangspuren Festival, dem London Ear Festival, dem Forum Neue Musik Wallis, der Bienal do Música Hoje in Curitiba/Brasilien, der IGNM, der ÖGZM, sirene operntheater, dem Österreichischen Komponistenbund (ÖKB) und dem österreichischen Label col legno, u.a. zusammen. Dabei spielte es Konzerte in Österreich und vielen anderen Ländern, wie Argentinien, Bosnien, Brasilien, Deutschland, Großbritannien, Japan, Mexiko, Polen, Schweiz, Tschechien, Türkei und der Ukraine.

Die Musiker:innen von Platypus zeichnen sich durch ihre Leidenschaft für stets neu und spezifisch entwickelte Konzertformate aus, die durch ein Verständnis für einen erweiterten Musikbegriff geprägt sind.



## PROGRAMM

**Jorge Gómez Elizondo** (Mexiko / Österreich)

*Carotenoide* (2023), für Klarinette, Schlagzeug und Klavier\*\*UA

**Núria Giménez Comas** (Spanien)

*Notturmo I (Version 2022)*, für Flöte, Klarinette, Klavier, Geige und Violoncello

**Marisol Jiménez** (Mexiko)

*Bestiario Onírico II – Ciudadela* (2009), für Flöte und Violoncello

**Fernanda Aoki Navarro** (Brasilien)

*Otherness* (2014), für Flöte, Bassklarinette, Schlagzeug, Klavier, Geige, Bratsche und Cello

**José María Sánchez Verdú** (Spanien)

*Arquitecturas del límite* (2005/2012), für Flöte, Klarinette, Klavier, Geige und Cello

**José Manuel Serrano** (Argentinien)

*Allí donde la nada mece un racimo marchito de acanto* (2023)

für Geige, Bratsche, Schlagzeug, Violoncello und Klavier\*\*UA

La Monte Young – Platypus

**Architecture pf a straight**

### Musiker:innen

Elena Gabrielli, Flöte

Anna Koch, Klarinette

Taikan Yamasaki, Schlagzeug

Jan Satler, Klavier

Marianna Oczkowska, Geige

Loredana Apetrei, Bratsche

Stefanie Prenn, Violoncello

Jaime Wolfson Reyes, Musikalische Leitung

